



- 1 „IAA-Feeling“ auf dem weitläufigen Außenareal ...
- 2 ... wo es auch einige schöne Einzelstücke zu bewundern gab ...
- 3 ... ebenso wie tolle Oldies aus Ost und West
- 4 Viele Fahrzeugbauer-Kollegen besuchten das Frank-Jubiläum
- 5 Vorführung: Schmiedemeister Erwin Littmann an seiner mobilen Feldschmiede von 1857
- 6 Kinder des von Frank geförderten Radsportvereins überreichten einen Wunschbaum
- 7 Doppelpritsche und Mittelkran auf Allradchassis – eine typische Frank-Spezialität

## Generationswechsel vollzogen

In diese besten Jahre sollen die nächsten Frank-Generationen führen. Den Meilenstein des runden Jubiläums nutzte Firmengründer Klaus Frank, um den Staffelstab an seinen Sohn Andreas weiterzugeben. Desse Sohn Max, zur Zeit in der Ausbildung in Münster, tritt als starker Radsportler schon

heftig in die Pedale, um schon bald an der Seite seines Vaters Erfahrungen im Familienunternehmen zu sammeln. „Wenn wir unser Hundertjähriges feiern, ist Max genauso alt wie ich jetzt“, richtete Senior Klaus Frank den Blick weit nach vorne. In Markranstädt jedenfalls scheint man für die Zukunft gut gerüstet. Nur das weitläufige Firmen-

gelände könnte – den Zuwachs der letzten Branchentreffs hochgerechnet – dann deutlich zu klein sein, um Aussteller wie Besucher aufzunehmen. Aber solch marginale Probleme werden beim leistungsfähigen Unternehmen Frank Fahrzeugbau nebenher gelöst!

Klaus-P. Kessler